

Eine Bürgerinitiative macht nun Druck

Die Lokalpolitik würde das Thema der Kernraumfusion am liebsten unter den Teppich kehren. Offenbar müssen im „Europäischen Jahr der Bürgerinnen und Bürger“ eben diese selbst die Aufgaben der Lokalpolitik übernehmen. Die Situation im Kernraum ist verfahren und der Zusammenhalt wird durch Befragungen zur Eigenständigkeit, wie in Rosental und kürzlich auch in Maria Lankowitz, untergraben.

Seit Jahren wird über eine Fusion der 5 Kernraumgemeinden im Bezirk Voitsberg diskutiert. Konkretes Ergebnis gibt es bis heute keines, obwohl die Vorteile durchaus bekannt sind und Umfragen in der Bevölkerung, sowie in der Wirtschaft, eine klare Mehrheit für eine Fusion hervorbrachten. Selbst die Gunst der Stunde im

Rahmen der Gemeindestrukturreform wird scheinbar nicht genutzt. Mit Ausnahme des Bürgermeisters von Voitsberg konnte sich noch keiner der 4 verbleibenden SPÖ-Kernraumbürgermeister für diese Fusion begeistern. Zu groß scheint die Angst vor dem Verlust der eigenen Machtposition zu sein.

„Mit diesem „Polit-Mikado“ (wer sich zuerst bewegt hat verloren) muss jetzt Schluss sein“.

Der Verein KERNraumFUSION unter dem Obmann Martin Unterlechner hat es sich zum Ziel gemacht, diese Diskussion wieder auf die Tagesordnung zu setzen und voranzutreiben.

„Hier geht es um die Zukunft unserer Region, die Zukunft für die jungen Menschen, und was macht die lokale Politik? Sie steckt den Kopf in den Sand.“